



nur, weil du sie gefragt hast oder? Deshalb...“

„Sag mal, für wen hältst du Amy bitte? Ich glaub es ja nicht... sie tut das doch nicht für mich. Sie geht mit dir zum Winterball, weil sie es möchte. Sie mag dich, Remus. Wieso sollte sie auch nicht? Du bist ein freundlicher, hilfsbereiter, kluger und hübscher Kerl. Und ich bin sicher nicht die Einzige, die so über dich denkt. Hör auf, dich ständig selbst schlecht zu reden!“, unterbrach sie mich aufgebracht und kam einige Schritte auf mich zu.

Oh sicher doch. Ich war ja auch so beliebt und gutaussehend und überhaupt. ...nicht. Kopfschüttelnd drehte ich mich um und ging einfach weiter. Die anderen warteten sicher schon auf uns.

„Wir sind spät dran, Lily. Lass uns gehen.“, meinte ich gelassen und sah mich kurz nach ihr um.

Nach einigen Sekunden setzte sie sich dann wieder in Bewegung und holte schnell auf. Ruhig lief sie neben mir her und starrte nur unzufrieden auf den Boden. Ihrem Gesichtsausdruck nach zu urteilen, war das Gespräch für sie noch lange nicht beendet. Dennoch... sie verwechselte mich mit James und Sirius. Ich war kein beliebter, gutaussehender Schüler, dem die Mädchen nur so zu Füßen lagen. Mein Selbstbewusstsein war auch nicht gerade das, was man groß nennen konnte und von meinen vielen Narben wollte ich gar nicht erst anfangen. Im Großen und Ganzen also kein Traumtyp. Ich konnte einfach nicht verstehen, weshalb Amy McCall gerne mit mir zum Ball gehen wollte.

Gut, ich war zudem noch Vertrauensschüler und ein Streber.. aber das konnte wohl kaum ein Grund sein mit mir auf den Ball gehen zu wollen.

„Du bist genauso ein verdammter Sturkopf wie die anderen Jungs. Gerade von dir hätte ich mehr erwartet, Lupin.“, murrte Lily unzufrieden und boxte mir unsanft in die Seite.

Kurz zuckte ich zusammen, konnte aber nicht umhin mir ein Grinsen zu verkneifen.

„Verzeiht mir, Ma'am.“

Als wir etwa 10 Minuten später beim großen Quidditchfeld ankamen, machten wir uns auf den Weg die Treppen hoch zu den Zuschauertribünen. Peter saß schon auf einer der Bänke in den vordersten Reihen und winkte uns fröhlich zu, als er uns erblickte. Gemächlich schlenderten wir zu ihm rüber und setzten uns rechts und links von ihm ebenfalls auf die lange Holzbank. Sofort wurde mir eine schon halbleere Chipstüte hingehalten, welche ich allerdings dankend ablehnte. Lily hingegen nahm sich eine Hand voll und richtete ihren Blick auf James, welcher mit seinem gesamten Team in der Luft war.

Er schien Collins gerade ein paar Tipps zu geben, mit welchen er sein Tor besser hüten konnte oder so. Zumindest saß er auf seinem Besen und fuchtelte wild in der Weltgeschichte herum, während Collins nur knapp nickte und zuhörte.

„Wo wart ihr denn so lange? Das Training hat vor einer halben Stunde angefangen. Padfoot wollte euch schon suchen gehen. ...unter anderem wohl auch, um sich aus dem Staub zu machen.“, kam es dann von Peter, welcher sich wieder ein paar Chips in den Mund schob und genüsslich auf diesen herumkaute.

Auf die Bemerkung hin, hob ich nur kurz eine Augenbraue und sah Peter fragend an. Lily kam mir allerdings zuvor.

„Wieso wollte er sich aus dem Staub machen? Das Quidditchtraining ist für ihn doch immer das Highlight der Woche.“

„...Prongs ist nicht gerade in Höchststimmung müsst ihr wissen. Ich weiß nicht was er

hat, aber er ist seit gut 15 Minuten nur am meckern und am motzen. Alles was die anderen im Team machen ist falsch oder nicht ausreichend. Seiner Meinung nach zumindest. Padfoot hat sich bisher zwar rausgehalten, aber ich denke nicht, dass ihm gefällt was Prongs hier abzieht.“, erklärte der kleinere Junge und griff erneut in seine Chipstüte, nahm welche heraus und hielt die Tüte dann wieder Lily hin.

Diese fixierte jedoch wieder James und dachte gar nicht mehr an die Chips. Nachdenklich ließ ich meinen Blick über das Spielfeld schweifen und suchte zugleich nach Sirius. Diesen fand ich dann wenige Augenblicke später ganz unten am Rande des Spielfeldes angespannt an einem der großen Holzpfeiler, welche die Tribüne stützten, lehnend. Die Arme missbilligend vor der Brust verschränkt, schien er ebenfalls James zu beobachten. Sein Rennbesen lag achtlos neben ihm auf dem Boden. In mir stieg ein ungutes Gefühl auf, weshalb ich mich nur stumm erhob und mich auf den Weg zur Treppe machte.

„Moony, wohin willst du?“

„Ich Sorge dafür, dass Sirius unseren Captain nicht vom Besen zerrt und ihm die Meinung geigt. Ich denke wir wissen alle, wie das dann enden wird.“, warf ich ihm nur über die Schulter hinweg zu und ging die Treppe runter.

Unten angekommen lief ich einmal ums halbe Feld herum, bis ich dann endlich bei Sirius ankam.

„Wo wart ihr so lange, Moony?“, warf er mir nur genervt entgegen und sah mich auffordernd an.

Gelassen blieb ich vor ihm stehen und musterte ihn ruhig, ehe ich auf seine Frage antwortete. Na zumindest war er noch nicht auf 180, sondern nur leicht angepisst.

„Lily hat mir geholfen eine Begleitung für den Winterball zu finden.“

Sirius hob nur beide Augenbrauen, grinste dann aber frech.

„Oh und wen wird Mr. Lupin am Abend des Balls flachlegen? Mh? Sag schon!“

Ich verdrehte nur kurz die Augen und schüttelte verständnislos den Kopf. Typisch Sirius. Als ob ich gar irgendwen in dieser Schule flachlegen würde. Wobei... vielleicht sollte ich das an Vollmond mal mit ihm machen, damit dem Herrn sein dummes Grinsen endlich mal verging. Ach was sollte es...

„Amy McCall, Lilys beste Freundin. Sie ist eine Ravenclaw. Und nein, ich werde sie ganz sicher nicht flachlegen. Heiße ich etwa Sirius Black...?“, gab ich leicht bissig zurück, stockte aber dann kurz als ich seinem Blick begegnete.

Was denn jetzt? Im nächsten Moment stieß Sirius sich plötzlich hastig vom Pfeiler ab, ging an mir vorbei, griff dabei nach meinem Ärmel und zog mich mit hinter den großen Holzpfeiler, sodass wir außer Sicht der anderen waren. Ehe ich nur etwas sagen konnte, wurde ich schon mit dem Rücken gegen das Holz gedrückt.

„Nimm eine andere. Such dir wen anderes für den Ball, aber nicht Amy okay? Nicht sie.“

Verwirrt sah ich zu Sirius hoch, welcher mich nur mit festem und aufforderndem Blick anschaute. Häää?! Verwirrung stieg in mir auf und ich überlegte, was denn an Amy so falsch war. Immerhin war sie hübsch, nett und obendrein noch Lilys beste Freundin.

„Spinnst du? Ich kann ihr jetzt nicht mehr absagen. Außerdem... was hast du bitte gegen Amy?“, wollte ich wissen, drückte ihn von mir weg und brachte somit wieder etwas Abstand zwischen uns.

Dann kam mir aber eine Vermutung. Oh Merlin.. dieser verdammte Playboy.

„...du hast es mit ihr getrieben oder? Und bist jetzt eifersüchtig? Oder worum geht es dir hier?“, fragte ich gerade heraus.

Allerdings konnte ich mir nicht im geringsten vorstellen, dass Sirius eifersüchtig auf

mich war. Das war doch nun wirklich Schwachsinn... aber mir wollte in diesem Moment kein anderer Grund einfallen.

„Ich hatte nichts mit ihr. ...sie hat mich abblitzen lassen. Gewisserweise...“, murrte er nur und sah stumm zur Seite.

...bitte? Hatte ich mich gerade verhört? Hatte er gerade gesagt, ein Mädchen habe ihn abblitzen lassen? Ihn? Machte er Witze? Er war der größte Playboy der Schule, also bitte! Meine Verwirrung und mein Unglaube mussten mir wohl nur all zu deutlich im Gesicht gestanden haben, denn er warf mir nur einen genervten Blick zu und knurrte verärgert.

„Guck nicht so blöd. Sie hat mich abblitzen lassen, weil sie auf jemand anderen steht. ...nämlich auf dich, Moony.“

...okay der war noch besser als der erste Witz. Ein Lachen entfuhr mir und ich ließ mich mit dem Rücken gegen den Pfeiler sinken. Sicher! Amy McCall stand auf mich! Auf mich. Den zurückgezogenen, lieben, ruhigen Jungen mit den vielen Narben und der seltenen Krankheit. Der kleine, unauffällige Streber und ganz zufälligerweise bester Freund von Lily, James und Sirius. Was wohl der mitunter einzige Grund war, weshalb sie mich überhaupt wahrgenommen hatte. Ganz bestimmt!

Sirius Knurren übertönte mein Lachen schnell, weshalb ich mich wieder am Riemen riss und ihn immer noch ungläubig ansah.

„Pad.. ernsthaft? Das soll doch ein Witz sein.“

„Nein, sie steht auf dich.“

„Tut sie sicher nicht.“

„Tut sie!“

„Niemand steht auf mich, Sirius.“

„Doch!“

„Nein!“

„Doch!!“

„Nein!!“

„Ich steh auf dich!“, fuhr er mich dann schlussendlich an und legte seine Lippen fordernd auf meine.

Überrumpelt, wie ich in diesem Augenblick war, ließ ich zu wie er mich in der nächsten Sekunde auch schon wieder gegen das Holz drückte und den Kuss vertiefte, indem er mit seiner Zunge meine Lippen auseinander drückte und in meinen Mund eindrang. Tja und plötzlich war mein Kopf von allen vorherigen Gedanken leer gefegt... verdammt, so lief das immer ab! Und das schlimme daran war... diese Taktik von ihm funktionierte immer.

Ohhh.. ich hasste ihn dafür! Aber auch nur, weil ich mich dann auch so leicht mitreißen ließ und nicht mehr aufhören konnte... oder eher wollte.

Ein leises Keuchen entfuhr mir, ehe ich die Hände um seinen Nacken schlang und ihn festhielt.

Zögernd drückte ich mich seinem Körper entgegen, begann seinen Nacken zu streicheln und den Kuss verlangend zu erwidern. Diese heiße Zunge, welche meine so sanft aber dennoch auffordernd streichelte, spornte mich nur umso mehr an. Wieso um alles in der Welt hatte er nur so eine Macht über mich? Das war nicht fair!

...genaus wenig, wie diese freche Hand, welche sich gerade unter meine Jacke und Pullover schlich!

„Mhm...!“

Rasch ließ ich von ihm ab und schnappte nach Luft. Das hier war keine gute Idee. Wir könnten jeden Moment erwischt werden! Reiß dich zusammen man! Nicht hier!

„Black!“

James genervte Stimme riss uns auseinander und einmal im Leben war ich ihm verdammt dankbar dafür. Wer weiß, wie weit das hier noch gegangen wäre... beziehungsweise, in wiefern er wieder von mir abgelassen hätte, da er ja gerade mal angefangen hatte.

Sirius hingegen knurrte nur verärgert und sah gar nicht ein James Rufen Folge zu leisten. Jap, er war immer noch pissig auf ihn.

Ich räusperte mich kurz und sah ihn auffordernd an.

„...wir sind immer noch beim Training. James ist eh schon schlecht drauf, also schnapp dir deinen Besen und beweg deinen Hintern darauf.“

Sirius wollte gerade etwas erwidern, da ertönte James Stimme erneut. Diesmal deutlich aggressiver. Oh Merlin, ich fragte mich allen ernstes, was dem heute über die Leber gelaufen war. Aber gut... es brachte ja nichts. Bestimmt schob ich den immer noch knurrenden Sirius wieder aufs Spielfeld, hob seinen Besen auf und drückte ihm diesen in die Hand.

„Jetzt mach schon.“, fuhr ich ihn an.

„Was bekomm ich dafür??“

...bitte?! Was sollte diese Diskussion denn jetzt?

„...ich trete dir dafür nicht in den Arsch?“

„Das reicht mir nicht. Sag Amy ab!“

„Vergiss es!“

„Black!!!“

Wieder James... dieser saß weit oben in der Luft auf seinem Rennbesen und verlangte sicher, dass Sirius augenblicklich zu ihm hochflog.

Ein angespanntes Knurren verließ meine Kehle. Ungeduldig packte ich Sirius am Kragen und zog ihn zu mir. Verlangend leckte ich ihm über die Lippen und biss dann warnend hinein, sodass von ihm nur ein kurzes, kaum merklich, klagendes Jaulen zu hören war. Drohend knurrte ich nochmal und hauchte ihm ins Ohr.

„...geh jetzt!“

Und wer hätte es gedacht, der Hund gehorchte einige Sekunden später und setzte sich stumm auf seinen Besen. Allerdings leckte er vorher noch das bisschen Blut von seiner kleinen Wunde, welche mein Biss verursacht hatte, bevor er sich dann endlich in die Luft begab. Zufrieden sah ich ihm nach und leckte mir ebenfalls über die Lippen. ...eigentlich hatte ich nicht wirklich vorgehabt ihn zu beißen. Aber irgendwann musste ich ihm einfach mal zeigen, dass auch ich ab und an das Sagen hatte. Nicht immer, aber ab und an sicher mal. ...außerdem hatte er es verdient!

„Irgendwie tut's mir auch nicht leid.“, murmelte ich leise vor mich hin und machte mich dann auch wieder auf den Weg zur Treppe.

„Was ist denn mit deiner Lippe passiert ? Hast du dich etwa doch noch mit Prongs geprügelt oder was?“

„Halt's Maul, Wormtail!“, knurrte Sirius ihn an und warf sich schlecht gelaunt auf sein Bett.

James schloss gerade die Zimmertür hinter sich und sah Peter vorwurfsvoll an.

„Hey, ich war das nicht.“, meinte er nur kurz, ging zum Schrank und kramte Jogginghose und frische Shorts heraus.

Leicht schmunzelnd ging ich ebenfalls zum Schrank und ersetzte meine Schuluniform gegen Jogginghose und Tshirt. Ich verstand nicht wie James ohne rumlaufen konnte. Es war kalt hier drin. Meiner Meinung nach.

Die Schuluni auf den Stuhl neben meinem Bett schmeißend, zog ich meinen großen Koffer unter dem Bett hervor und suchte darin nach meinem Monsterbuch der Monster für unser Fach Pflege magischer Geschöpfe. Dieses schmiss ich dann mit mehreren leeren Blättern Pergament auf mein Bett und schob den Koffer wieder darunter.

„Moony du machst jetzt nicht wirklich noch Hausaufgaben oder?“

Stumm setzte ich mich auf die Decke, griff nach meiner Schreibfeder und dem Tintenfass auf meinem Nachttisch und machte es mir erstmal bequem.

„Ich mache zumindest noch etwas produktives. Besser als den halben Tag schlecht gelaunt rumzulaufen, nicht James?“, erwiderte ich beiläufig, während ich Feder und Tintenfass neben mir ablegte und nach meinem Buch griff.

Von Sirius und Peter hörte man nur ein zustimmendes Grummeln. Gelassen streichelte ich dem knurrenden und sich in meinen Händen windenden Buch über den Rücken und beobachtete zufrieden wie sich dieses dann öffnete.

„...ich hab gesagt, es tut mir leid ok? Ich war doch nur so schlecht drauf, weil Avery und Mulciber mir vor dem Training noch so auf den Sack gegangen sind. Es war ja nichts gegen euch.“, murrte James beleidigt und ging zur Zimmertür.

„Du hast es aber an uns ausgelassen, Prongs.“, kam es nur grummelnd von Sirius, welcher sich im Bett aufsetzte und sich unbewusst über seine geschundene Lippe leckte.

James schnaubte nur kurz, öffnete die Tür und trat hinaus auf die Treppe.

„Wie gesagt, ich hab mich entschuldigt und geh jetzt duschen. Und damit eines klar ist... das mit Pads Lippe war nicht ich. Nicht wahr, Moony? Bis später dann!“

Als die Tür hinter ihm ins Schloss fiel, starrte Peter mich nur ungläubig an. Ich tat so, als hätte ich nichts gehört und begann die Einleitung meines Aufsatzes zu schreiben. Dieser musste zwar erst nach den Ferien abgegeben werden, aber wieso sollte man ihn nicht schon vorher fertig machen? Ich hatte mir vorgenommen ab jetzt jeden Abend einen großen Absatz zu schreiben. So war ich auf jeden Fall bis zu den Ferien damit fertig und konnte diese dann in aller Ruhe genießen.

„...nee echt jetzt?! Wow, sauberer Schlag, Moony!“, rief Peter nach einigem Schweigen begeistert und ging einige Meter auf Abstand zu Sirius Bett.

Ich sah kurz auf und ließ meine Feder sinken. Sirius stand derweil von seinem Bett auf, schnappte sich ebenfalls frisches Schlafzeug und verließ das Zimmer ohne einen weiteren Kommentar. Allerdings konnte man ihm nur all zu deutlich ansehen, dass er immer noch sauer auf mich war. Tja, Pech gehabt! Mit einem gemeinen Grinsen beugte ich mich wieder über meinen Aufsatz und schrieb weiter.

„Er hatte es verdient. Und das weiß er auch.“

„Was hat er denn gemacht? Also außer sich über Prongs Verhalten aufzuregen?“

„...sagen wir mal, er ging mir einfach auf den Keks.“

„Klasse! Das hätte ich ja nur zu gerne gesehen. Oh, aber erzähl Padfoot nichts davon...“, kam es etwas verängstigt von Peter, welcher dann auch endlich in sein Schlafzeug sprang und sich fröhlich in sein Bett fallen ließ.

Ich ließ mich nicht weiter stören und arbeitete an meinem Aufsatz. Nach einiger Zeit vernahm ich im Hintergrund Peters leises Schnarchen und schmunzelte nur. Na der musste ja ziemlich müde gewesen sein, wenn er schon innerhalb von 5 Minuten einschlief. Gleichzeitig warf ich aber einen Blick auf meinen Wecker und musste feststellen, dass weitaus mehr Zeit vergangen war, als nur 5 oder 10 Minuten. Wir hatten schon 23 Uhr durch... war ich wirklich so in meinem Aufsatz vertieft gewesen? Da ich die Einleitung und auch schon eine weitere Seite des Aufsatzes fertig hatte,

räumte ich leise meine Sachen zusammen und legte sie ordentlich zurück auf meinen Nachttisch. Wo blieben denn James und Sirius so lange? Die waren ja nun wirklich schon seit gut 2 Stunden weg. Merlin, lass sie bitte nicht wieder irgendeinen Mist angestellt haben...

Gerade als ich zu James Bett gehen wollte, um auf der Karte nachzusehen, wo die beiden sich wieder rumtrieben, ging auch schon die Tür auf und ein breit grinsender James stolzierte herein.

Allerdings ohne Sirius.

„So und damit hätte ich meine Rache. Mhmhmh~ Das hättest du mal sehen sollen, Moony. Mulciber und Avery haben ganz schön dumm aus der Wäsche geguckt, diese Säcke.“

Verwirrt setzte ich mich wieder aufs Bett und sah James nur abwartend an. Wenn dieser schon so ankam, konnte es sich ja wohl nur um einen miesen Streich handeln. Und die Opfer waren keine anderen als Slytherins gewesen. Mulciber und Avery mh? Naja gut, soweit ich das vorhin mitbekommen habe, hatten sie James zuerst provoziert. Somit war es mir letztendlich egal. Waren sie ja selber schuld. Sicher, ich war irgendwo auch Vertrauensschüler... aber um diese beiden tat es mir ehrlich gesagt nicht leid.

„Ich glaube, ich frage am besten gar nicht erst nach weiteren Details, mh?“, grinste ich und beobachtete James, wie dieser seine Quidditchuniform triumphierend in den Koffer am Ende seines Bettes warf.

„Ach, es waren eigentlich nur ein paar Stinkbomben und Schockzauber. Weiter nichts. Aber ein Spaß sag ich dir!“

Ich schüttelte nur lachend den Kopf und sah nachdenklich zur Tür.

„...Padfoot ist unten im Gemeinschaftsraum, falls du nach ihn suchst, was mich deinem Blick nach darauf schließen lässt. Er ist immer noch leicht beleidigt, aber nicht mehr sauer auf dich. Es haben ihn nur zwei Mädels aufgehalten, als wir eben durch das Portrait kamen. Keine Ahnung, was die von ihm wollten.“

Ich zuckte nur kurz leicht ertappt zusammen und sah James daraufhin stur an.

„Was interessiert es mich, ob diese Flohtüte noch beleidigt ist oder nicht. Es war seine eigene Schuld.“, murrte ich leise und verschränkte die Arme demonstrativ vor der Brust.

James seufzte kurz, legte sich gelassen in sein Bett und verschränkte die Arme hinter seinem Kopf.

„Du hättest ihn ja nicht gleich beißen müssen...“

Ein missbilligendes Knurren entwich meiner Kehle und ich schaute nur genervt auf Sirius leeres Bett. Natürlich hatte er es ihm erzählt. Konnte dieser Depp nicht mal etwas für sich behalten?

„Na zumindest fange ich nicht an Leute flachzulegen, wenn ich mal wütend bin. Da soll er sich über meine kleine Warnung nicht aufregen.“

Tze.. jetzt war ich also der böse Wolf, mh? Die Tatsache, dass Mr. Black mit dem ganzen Mist angefangen hatte, schien ja anscheinend egal zu sein oder wie? Außerdem wollte ich ihn ja noch nicht einmal beißen.. es kam eben einfach über mich! Ja, ich gebe zu, ich bin sauer gewesen und hab mich vielleicht nicht gerade vorbildlich verhalten... aber bitte! Deshalb immer noch beleidigt zu sein? Dieses Kind...

„...sag ihm einfach, dass es dir leid tut und dann beruhigt er sich schon. Du kennst ihn doch.“, meinte James nur gelassen und schloss die Augen.

„Tze... damit ich mich wieder brav unterordne? Das will er doch nur. Blödman.“

„Hey, mit euren kleinen Machtspielchen habe ich nichts zu tun klar? Und genauer

gesagt, will ich das auch gar nicht wissen.“, entgegnete er nur rasch, öffnete dabei eins seiner braunen Augen und sah prüfend zu Peter rüber.

„Hast du ein Glück, dass der im Land der Süßigkeiten und rosa Einhörner eingetaucht ist. Gar nicht auszumalen, wie der abgehen würde, wüsste er von eurer Beziehung und dem Sex.“

„...wir haben keine Beziehung!“, erwiderte ich mit leicht rotem Kopf, kroch unter meine Decke und legte mich hin.

„Gut, dann nenne ich es eben... Freundschaft mit Extras? Was weiß ich denn? Er steht auf dich, du stehst auf ihn. Normalerweise wär das doch dann eine Beziehung oder nicht?“

„Gute Nacht, James.“

„...gut, dann sprechen wir eben nicht über dieses Thema, du lässt unseren Playboy einfach weiter schmollen und entschuldigst dich nicht. Wegen mir~“, seufzte James nur und löschte das Licht mit einem kurzen Wink seines Zauberstabes.

Ich antwortete daraufhin nur mit einem leisen Brummen und schloss dann auch die Augen um zu schlafen. Sollte Sirius doch schmollen. Die ganze Sache war halb so wild und ein wenig Kontra musste der Black auch mal verkraften können. Ich fühlte mich jetzt ganz sicher nicht schuldig! Und wenn ich nur drüber nachdachte, weshalb dieser ganze Mist überhaupt erst entstanden war...

Amy absagen.. Na sicher. Und warum? Nur weil sie angeblich auf mich stand? Was ich irgendwie immer noch in Frage stellte. Dennoch war es jawohl kein Grund ihr deswegen abzusagen. 'Hör mal... ich kann mit dir nicht zum Winterball gehen, weil ich erfahren habe, dass du auf mich stehst und das passt meinem besten Freund leider gar nicht. Tut mir echt leid.' ...wie klang das denn bitte?! Und überhaupt, hieß das jetzt etwa unser Playboy war eifersüchtig oder was?

...nicht, dass mich das nicht irgendwo freuen würde... aber trotzdem. Deshalb so einen Aufstand zu machen? Wir waren ja immerhin beide nicht gerade zufrieden mit dieser Situation. Wieso ging er dann nicht mit mir zum Ball? ...achja, das ging ja auch nicht. Zumal ich es immerhin gewesen bin, der ihm diese blöde Idee von Anfang an ausgedet hatte! Nyaaa... war doch alles Mist.

Unzufrieden drehte ich mich auf den Rücken und starrte eine Zeit lang an die Decke meines Bettes. Pff.. was tat ich hier eigentlich? Leicht neigte ich den Kopf zur Seite und sah zu dem leeren Bett rüber, welches nur etwa 2 Meter von meinem entfernt war.

..wo blieb dieser Idiot denn nur?